



Große Sprünge wagten die Clowns am Trampolin.



„Stani“ Großkopf (links) und Dieter Schmiedefeld bei einem hochgeistigen Stammtischgespräch.



Die „Lotosblüten“ vom Gartenbauverein Regnitzau.

## Kandidat für die Bamberger CSU: Andi Schlund

Närrisches Volk haut in Hirschaid kräftig auf die Pauke – Slalomfahrer im Ortskern und Kreuzfahrer aus Pautzfeld

**HIRSCHAID.** Mit dem Einmarsch des „Zwölferrates“, angeführt von der TSV-Tanzgruppe und dem Tanzpärchen Leitz, begann die zweite Hirschaid „Brunftszitzung“ in der Jahnhalle. Was dann nach der Begrüßung durch Romana Gensel vom „Zwölferrat“, die auch die Sitzung moderierte, folgte, stand der Mainzer Faschnacht (Aussage eines Besuchers) „in keinsten Weise nach“.

Auf den närrischen Abend stimmten sich die Besucher anfangs mit dem Hirschaid Faschingslied „In Häschaad, ja do is heute Faschingsgala“ ein. Von nun an ging es Schlag auf Schlag. Der Sketch von Karl Valentin, „Wo ist meine Brille“, dargeboten von Michael Wende und Michael Kegelmann, löste genau so Lachsalven aus wie der Auftritt der „Lokusfraa“ Karin Schröder, die detailliert in die Interna ihres Berufsalltages einwehte.

Eine Wirtshausszene mit Renate Zuralski, „Stani“ Großkopf und Dieter Schmiedefeld bei einem hochgeistigen Stammtischgespräch konnte das Publikum hautnah mitverfolgen und sich bei der Kräuter-Hex (Edgar Röhling) Ratschläge anhören.

Einen breiten Rahmen in den Beiträgen nahm das Ortsge-



Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates als „Häschaadä Orgelpfeifen“.

FT-Fotos: Rudolf Mader

schehen ein, so dass der Besuch jeder Gemeinderatssitzung im vergangenen Jahr überflüssig wurde. Der anwesende Bürgermeister Schlund mit seiner Gattin, der „First Lady von Friesen“, mussten sich so einiges anhören. So den Erfahrungsbericht (Text: Hermann Popp) eines Hirschaid Radfahrers (Manfred Göller), der dank der Hirschaid Ortsdurchfahrt mittlerweile über beste Slalomkenntnisse verfügt. Für das

zweite Gemeindeoberhaupt wünschte er den Bau eines „Drive-In“ im Rathaus, um ihm den Fussweg zu verkürzen. In ihrem Sketch Mariechen (Walter Bergmann) und Waltraud (Peter Kraus) hatten beide eine Kreuzfahrt von Hirschaid nach Pautzfeld gewonnen. Während der Fahrt machten sie sich bei einem intelligenten Informationsaustausch so allerlei Gedanken zu ihrem Heimatort. So sahen sie den Richtspruch für

die neue Sport- und Kulturhalle den Kabarettisten Mac Härder fällen, was jedoch zu Komplikationen mit den Sasanfahrern führen könnte. Bei einer Suchaktion der Bamberger CSU für einen Oberbürgermeisterkandidaten sahen sie ihren Andi Schlund als Favoriten mit kleinen Fehlern (Faschingsmuffel). Sie wollten wissen, dass Michael Holzmann (Dritter Bürgermeister) für einen Orden als meistfotografierter

Bürgermeister des Landkreises anstehe. Auch erfuhren die anwesenden Narren den Sinn der Röbersdorfer Ampel: Sie wurde geplant, um den Aktienkurs des Dorfladens anzuzeigen und nicht, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Die „Häschaadä Tramps“ vom ehemaligen Jugendclub 2000 und die „Häschaadä Orgelpfeifen“ (Pfarrgemeinderat) schlugen musikalisch in die selbe Kerbe. So stellten die „Orgelpfeifen“ fest, dass auch der Bamberger Erzbischof gegen eine gemischte Sauna in Hirschaid (Evangelische und Katholische) im Zeitalter der Ökumene nichts einzuwenden habe. Die „Tramps“ nahmen von der (nicht gebauten) Konzerthalle über die Hirschaid Märkte (Marktsterben durch Ansiedlung von Aldi) bis hin zum Erlebnisbad (nicht funktionierende Chips) alles aufs Korn, was zu „derblecken“ war. Beide machten sich um die „Füllung“ der vielen Kindergartenplätze in Hirschaid Gedanken. Kilian Prell forderte als „Goblmoos“ am Hirschaid Rathausbrunnen einen Standplatz.

Das überörtliche aktuelle Tagesgeschehen aus Politik und Sport nahm Kurt Barthelmess aufs Korn. Mit Hinweis auf Boris Becker und Franz Beckenbauer warnte er vor umgehenden Samenklau und dachte laut über möglichen Verfah-

rensweisen der Diebinnen nach.

Zu wahren Lachsalven führte der Auftritt des Männerballetts des Obst- und Gartenbauvereins Regnitzau als „Lotosblüten“, die bei dem Song „Hey Baby“ auch noch die Hüllen fallen ließen, was beim Auftritt der Hirschaid „Dream Boys“ (Chippendales) geradezu erwartet wurde. Begeisterung herrschte auch beim „Alpenrock“ des Frauenbundes und bei dem musikalischen Badeausflug der Gruppe Ossi Pfister zum Radwegsee zwischen Seigendorf und Hirschaid, der eigentlich als Überlaufbecken für die Straße genutzt wird.

Großes Können zeigten die Aktiven der TSV-Tanzgruppe mit dem Marine-Tanz oder auch einem Latino-Mix, bei dem mehrmals Zugaben gefordert wurden. Auszüge aus dem Musical „Cats“ lockerten das Programm auf wie auch die Darbietung junger Mädchen von der Ballettschule v. Langsdorff mit einem Auszug aus „Die Schöne und das Biest“, dem „Tanz der Kobolde“. Zirkusreife Akrobatik zeigten Jugendliche der TSV-Turngruppe unter Leitung von Dagmar Leitz als Clowns am Trampolin.

Umrahmt wurde die fünf-stündige Faschingsgala von der Gruppe „Diamondes“, die auch für die nötigen Schunkelrunden sorgte. Hn